

# WAS MACHT EINE GUTE BEZIEHUNG AUS?

## ZIELE:

Die Übung soll unterschiedliche Ausgestaltungsmöglichkeiten und positive Erfahrungen von Beziehungen sichtbar machen und stärken.

## ART DER METHODE:

sowohl als Einstieg, vertiefende Methode oder Abschlussübung möglich

## ZIELGRUPPE:

Gruppengröße und Alter: variabel

## DAUER:

35 bis 40 Minuten

## VORAUSSETZUNGEN:

Lesekompetenz

## MATERIALIEN:

- ▶ Plakat mit den Begriffen (Magnete)
- ▶ Punkte zum Aufkleben oder Stifte
- ▶ Variante: pro Person ein Satz ausgeschnittener Fragen und ein Blatt Papier, Klebeband

## ABLAUF:

Da Jugendliche beim Wort „Beziehung“ in der Regel zuerst an Liebesbeziehungen denken, soll zu Beginn kurz über die Vielfalt von Beziehungen gesprochen werden.

Anschließend wird ein Plakat mit den Begriffen für alle sichtbar aufgelegt/aufgehängt, jede Person bekommt entweder fünf Klebepunkte oder darf bei fünf Begriffen, die für sie für eine gute Beziehung am wichtigsten sind, einen Strich machen. Sind alle fertig, wird über das Ergebnis diskutiert. Mögliche Einstiegsfragen sind:

- ▶ War es einfach/schwierig, sich zu entscheiden?
- ▶ Warum hast du dich/habt ihr euch so entschieden?
- ▶ Warum hast du/habt ihr manches nicht ausgewählt?
- ▶ Wo gibt es Häufungen, wofür haben sich nur wenige/gar keine Personen entschieden? Warum?
- ▶ Gibt es Häufungen, die geschlechtsspezifisch sind? Was könnte dahinterstecken?

## VARIANTE FÜR KLEINE GRUPPEN:

Für jede Person werden die Sätze ausgedruckt und ausgeschnitten. Jede Person reiht die Begriffe für sich nach Wichtigkeit und klebt diese auf. Anschließend werden die Ergebnisse nebeneinandergelegt und besprochen. Diese Variante eignet sich vor allem für sehr kleine Gruppen.

## VARIANTE FÜR ÄLTERE:

Bei älteren Teilnehmer\*innen kann ohne Begriffsvorgaben gearbeitet werden. Dann sucht entweder jede Person für sich selbst fünf Begriffe oder es werden zuerst gemeinsam 20 Begriffe gesammelt.